

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 19. Jänner 1973

Blatt 112

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Weit ist der Weg zur dritten Wasserleitung ...  
Auch 1973 mehr Gastarbeiter für Wien  
Verhandlungen Wien-Niederösterreich über Erholungskonzept
- Lokal: Westbahnhof: Ampelanlage wird verbessert  
Schildmaschine abgesenkt  
Kette von Stromstörungen in Wien  
Auch die Straßenbahn stand  
Glatteiseinsatz: Frühverkehr klaglos  
Fahrplankonferenz im Wiener Rathaus
- Wirtschaft: Wien wird Relaisstation zwischen Ost und West

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)  
Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

weit ist der weg zur dritten wasserleitung ...

1 wien, 19.1. (rk) eine der vielen auflagen der obersten wasserrechtsbehoerde vor der realisierung der dritten wiener wasserleitung aus der mitterndorfer senke ist die vorlage eines detailprojektes ''massnahmen zur sicherung des notwendigen mindestabflusses zur ueberbrueckung extremer niederwasserperioden und gegen die verschlechterung der eis-, abwaesser- und feuer-Loeschverhaeltnisses in der fischa''. hinter diesem langen titel verbergen sich umfangreiche erhebungen zur waermebilanz des flusses im lauf der naechsten fuef jahre. der tiefbauausschuss des gemeinderats erteilte nun dem renommierten fachmann dr. eckel den auftrag zu dieser expertise. kostenpunkt: 1 million schilling.  
0855

L o k a l :

=====

westbahnhof: ampelanlage wird verbessert

2 wien, 19.1. (rk) mit kosten von 1,1 millionen s soll der vielbefahrene kreuzungsbereich mariahilfer strasse/guertel/europa-platz/zufahrt westbahnhof leistungsfaehtiger gemacht werden. dies geschieht durch einen umbau der bestehenden verkehrssampeln und durch den anschluss an die verkehrslitzentrale in der rossauerkaserne. der zustaendige baubehoerdeausschuss des gemeinderates bewilligte nun das verkehrstechnische projekt.

0900

schildmaschine abgesenkt

8 wien, 19.1. (rk) die schildmaschine ist freitag vormittag wieder in den schacht beim cafe poechhacker am karlsplatz abgesenkt worden. nach fertigstellung der endmontage wird der 'maulwurf' mitte maerz mit seiner fahrt zum stephansplatz beginnen, um die zweite streckenroehre fuer diesen u-bahn-abschnitt herzustellen.

1231

l o k a l :

=====

### kette von stromstoerungen in wien

4 wien, 19.1. (rk) donnerstag abends und in der folgenden nacht kam es im raum wien zu einer kette von stromstoerungen, die auf die witterung und die luftverschmutzung zurueckzufuehren sind.

es begann um 20.23 uhr: im '110.000-volt-netz mitte' der verbundgesellschaft, das vom sueden her strom nach wien liefert, kam es zu erdschluessen, in deren folge das umspannwerk enzesfeld der wiener e-werke ausfiel. diese stoerung konnte durch umschaltungen bis 20.57 uhr behoben werden.

um 21.05 uhr traten erdschluesse im moerdlichen wiener 110.000-volt-netz auf, nach denen die umspannwerke stadlau und zedlitzhalle ausfielen. die betroffenen gebiete konnten ab 21.20 uhr wieder versorgt werden.

zur umfangreichsten stoerung kam es um 21.28 uhr. nach ueberschlaegen in der suedlichen haelfte des wiener 110.000-volt-netzes wurde die stromversorgung in teilen der bezirke 1, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 15, 22 und 23 unterbrochen. sie wurde bis 21.45 uhr wiederhergestellt.

die letzte stoerung schliesslich betraf die umspannwerke eisenstaedtplatz, liesing, wiener neudorf und traiskirchen. sie dauerte von 23.52 bis 0.05 uhr.

bereits von der zweiten stoerung um 21.05 uhr war auch das kraftwerk simmering betroffen, alle vier bloecke fielen infolge ueberlastung aus. der betrieb konnte stufenweise bis 1.18 uhr wieder aufgenommen werden. die stoerungen verursachten auch schaeden in den anlagen der e-werke, vor allem in den umspannwerken liesing und zedlitzhalle, wo trennschalter und isolatoren beschaedigt wurden.

freitag stehen alle verfuegbaren mitarbeiter im einsatz, um die anlagen zu ueberpruefen und die schaeden zu beheben.

alle stoerungen gingen von den starkstrom-freileitungen aus, sowohl im verbundbereich wie im bereich der wiener e-werke.

./.

es waren durchweg stromueberschlaege, die zu erd- und kurzschluessen fuehrten. ursache war die kombination von luftverschmutzung, nebel und eis. der effekt wurde dadurch verstaerkt, dass die natuerliche reinigung der freiluftanlagen - regen und schnee - seit vielen monaten so gut wie voellig ausgeblieben ist. die starkstrom-freileitungen der wiener e-werke haben eine gesamtlaenge von rund 400 kilometer.

das chemische laboratorium der wiener e-werke wurde bereits vor laengerer zeit beauftragt, untersuchungen ueber dieses problem durchzufuehren. eine technisch realisierbare moeglichkeit zum besseren schutz der freileitungen gegen die kombinierte wirkung von schmutz, naesse, kaelte und ablagerungen chemischer verbindungen gibt es derzeit nicht.

1112

L o k a l :

=====

auch die strassenbahn stand

5 wien, 19.1. (rk) die stromstoerungen am abend des donnerstag betrafen auch die strassenbahn. von 21.03 bis 21.44 standen fast alle strassenbahnen in wien. auf den linien b, bk, 25, 26 und 60 kam es zwischen 22.08 und 22.50 uhr zu einer neuerlichen stoerung.

1116

glatteiseinsatz:

fruehverkehr klaglos

7 wien, 19.1. (rk) freitag konnte der fruehverkehr klaglos anrollen- nach einer glatteiswarnung der zentralanstalt fuer meteorologie und geodynamik um 4.25 uhr fuhren sofort alle fahrzeuge des schneeraeumdienstes auf den alarmrouten (= hauptverkehrsstrassen) zum streueinsatz aus. ein weiterer einsatz saentlicher fahrzeuge hatte bereits ab 21.25 uhr fuer verkehrssicherheit auf den hauptfahrbahnen im ganzen stadtgebiet gesorgt.

1154

w i r t s c h a f t :

=====

wien wird relaisstation zwischen ost und west  
buergermeister slavik praesident des wiener instituts  
fuer internationale wirtschaftsvergleiche

9 wien, 19.1. (rk) mit der gruendung eines wiener instituts fuer internationale wirtschaftsvergleiche wird wiens bedeutung als mittler zwischen ost und west neuerlich verstaerkt: buergermeister felix s l a v i k , der die praesidentschaft ueber das neue institut uebernahm, und der bekannte wirtschaftsexperte prof. dr. franz n e m s c h a k , der zum direktor bestellt wurde, informierten in einem pressegespraech ueber die aufgaben und ziele dieses ''wiener instituts''.

das neue institut hat die aufgabe, die entwicklung und die struktur, die niveaus und die effizienz der wirtschaft in verschiedenen sozial-oekonomischen systemen zu untersuchen und miteinander zu vergleichen. daraus sollen die voraussetzungen fuer eine engere kooperation zwischen diesen laendern ermittelt werden.

einen schwerpunkt werden in den untersuchungen die wirtschaftsbeziehungen oesterreichs mit den oststaaten bilden, die schon bisher im vergleich mit anderen oecd-staaten - wie professor nemschak erklarte - relativ kraeftig waren.

das wiener institut soll somit zu einer wissenschaftlichen relaisstation zwischen verschiedenen wirtschafts- und gesellschaftssystemen werden, es soll zu einem besseren verstaendnis und moeglichst objektiven beurteilung des wirtschaftsgeschehens in ost und west beitragen. es wird damit der politischen entspannung und der sicherung des friedens in der welt dienen.

im einzelnen wird das institut wissenschaftliche studien, und forschungsberichte veroeffentlichen. es ist auch daran gedacht, eine internationale zeitschrift ''plan und markt'' viersprachig - englisch, franzoesisch, russisch, deutsch - herauszubringen. symposien, vortraege, diskussionen werden ver-

anstaltet werden. weiter werden wissenschaftliche forschungs-  
kraefte und autoren gefoerdert, vor allem aus den oststaaten.

das ''wiener institut'' wird als wertvolle ergaenzung - und  
nicht konkurrenz - zu dem erst dieser tage in schloss laxenburg  
etablierten ''internationalen institut fuer angewandte system-  
analyse'' betrachtet.

zu vizepraesidenten des ''wiener instituts'', das in engem  
kontakt zur stadt wien und der oesterreichischen nationalbank  
steht, wurde praesident ing. wilhelm h r d l i t s c h k a ,  
univ.-prof. ddr. adolf n u s s b a u m e r , praesident  
rudolf s a l l i n g e r und praesident dr. wolfgang  
s c h m i t z gewaehlt. dem vorstand gehoeren unter anderem  
praesident anton b e n y a , praesident dr. hans i g l e r  
und generaldirektor dr. josef t a u s a n.



k o m m u n a l :

=====

auch 1973 mehr gastarbeiter fuer wien

3 wien, 19.1. (rk) stadtraetin maria j a c o b i ,  
praesidentin des wiener zuwandererfonds, gab freitag in einer  
pressekonferenz im presseforum einen ueberblick ueber die  
gastarbeitersituation in wien.

einer statistik des bundesministeriums fuer soziale ver-  
waltung zufolge, gab es ende dezember 1972 83.406 auslaendische  
arbeitnehmer, davon rund 75 prozent jugoslawen und 10 prozent  
tuerken. bei den jugoslawen betraegt der anteil der maenner  
55 prozent. bei den tuerkischen gastarbeitern ueberwiegen die  
maenner mit 83 prozent. die zahl der gastarbeiter ist nach wie  
vor steigend. die zunahme gegenueber dem vorjahr: rund 26.800.  
fuer 1973 ist eine etwa gleich hohe zuwachsrate zu erwarten.

staerkste konzentration der jugoslawen ist in den bezirken  
23, 16, 15, 14, 10, 3 und 2, in diesen 7 bezirken wohnen  
47,4 prozent aller jugoslawen.

staerkste konzentration der tuerken ist in den bezirken 3 und  
10 (je 11 prozent), weiter in den bezirken 2, 5, 12, 16, 21 und 23,  
in diesen 8 bezirken wohnen 56,2 prozent aller tuerken.

in wien gibt es derzeit 7 beratungsstellen fuer jugoslawische  
und tuerkische gastarbeiter, die erfreulicherweise eine starke  
frequenz aufweisen. so wurden im jahr 1972 insgesamt 3.715 jugo-  
slawen beraten, wobei in 1.118 faellen interventionen bei ver-  
schiedenen aemtern, behoerden und firmen durchgefuehrt werden  
mussten. die tuerkischen beratungsstellen wurden von insgesamt  
1.166 gastarbeitern aufgesucht. in der geschaeftsstelle des  
wiener zuwandererfonds, 1, schottenring 25 (tel. 31 21 60) wurden  
insgesamt 2.765 telefonische anfragen beantwortet und 1.149  
interventionen durchgefuehrt. beratungsschwerpunkte waren fragen  
des sozial- und familienrechts, probleme des mutterschutzes,  
der fremdenpolizei, zoll-, versicherungs- und kreditfragen sowie  
familiaeren probleme wie etwa eheschliessung, scheidung etc.  
ende november vorigen jahres wurde im 6. bezirk, linke wienzeile 82,

eine spezielle beratungsstelle eroeffnet, in der zwei sprachkundige paedagoginnen jugoslawischen gastarbeitereltern und deren kindern bei der bewaeltigung von erziehungsschwierigkeiten und schulproblemen helfen.

mit hilfe von soeben herausgebrachten informationskarten und informationsbroschuereen in serbokroatischer und tuerkischer sprache soll das informationsservice fuer gastarbeiter noch weiter verstaerkt werden. die informationskarten haben ein ''taschengerechtes'' format und enthalten hinweise auf die wichtigsten notrufnummern, sowie diverse dienste fuer gastarbeiter, deren adressen und oeffnungszeiten. bei der broschuere handelt es sich um einen grossen, auf der rueckseite mit informationen bedruckten, wien-plan. er ist sozusagen als erste hilfe fuer neu angekommene gastarbeiter gedacht. in kurzer form gibt diese information dem gastarbeiter auskunft darueber, welche ''erste wege'' er nach seiner ankunft gehen muss: polizeiliche anmeldung, arbeitsplatzvermittlung aufenthaltsgenehmigung etc. darueber hinaus vermittelt die broschuere auch hinweise sowie ratschlaege fuer die verschiedensten anliegen.

zur wohnraumbeschaffung sind bereits die adaptierungsarbeiten fuer eine familienherberge im 11. bezirk, simmeringer hauptstrasse 18, in vollem gange. es ist damit zu rechnen, dass das haus mit 37 wohnungen seinen betrieb demnaechst aufnehmen wird. weitere solcher familienherbergen sind geplant.

ebenso wird es in diesem jahr eine finanzierungsaktion zur foerderung des baues von lehrlings- und gesellenheimen geben. insgesamt werden vier heime errichtet, in denen 590 alleinstehende zuwanderer und 120 lehrlinge platz finden sollen.

l o k a l :

=====

## fahrplankonferenz im rathaus

10 wien, 19.1. (rk) das amt der wiener landesregierung bat am freitag anlaesslich der besprechung des oebb-fahrplanes der periode 1973/75 fuer wien und niederoesterreich die zustaeendigen vertreter in den wappensaal des wiener rathauses.

den vorsitz fuehrte sr. dr. f o l t i n e k als vertreter des landes wien. nach ihm begruesste der vertreter der nieder-oesterreichischen landesregierung, hofrat dr. m a n t l die vertreter der kammern, gemeinden und sonstigen dienststellen.

hofrat p o l o m i n i , leiter der fahrplanabteilung der generaldirektion der oebb wien hielt einleitend ein grundsatzreferat, in dem er u.a. auf die bemerkenswerte frequenzsteigerung der schnellbahn hinwies: waren es im jahr des betriebsbeginnes (1962) 17,8 millionen fahrgaeste, so belief sich die zahl im jahr 1971 bereits auf 36,2 millionen.

eine bemerkenswerte verbesserung im fernverkehr konnte laut hofrat polomini beim tee-zug prinz eugen erzielt werden, indem ausser den bereits bestehenden guten anschlussen an das deutsche inter-city-netz nun in wuerzburg auch ein anschluss an den tee-zug erasmus geschaffen wurde. dadurch ergibt sich zwischen wien und den haag in beiden richtungen eine tagesverbindung von je 13 stunden reisedauer.

der reisezug jadran (rijeka - wien) wird kuenftig auch in der sued-nord-richtung als nachtverbindung gefuehrt werden, wodurch sich fuer den reiseverkehr von jugoslawien eine bessere bedienung ergibt. als tagesverbindung steht auch weiterhin der ljubljana-express zur verfuegung.

k o m m u n a l :

=====

weiterer schritt fuer generelles erholungskonzept  
verhandlungen wien - niederoesterreich

11 wien, 19.1. (rk) bei einer heute, freitag, durchgefuehrten aussprache zwischen dem wiener planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n und den niederoesterreichischen landeshauptmannstellvertretern siegfried l u d w i g und hans c z e t t e l wurden die grundsaezte ueber die erschliessung von erholungsgebieten im grenzbereich wien-niederoesterreich sowie die zweckmaessigste organisatorische form zur verwirklichung einer reihe von konkreten erholungspolitischen massnahmen besprochen. das ergebnis dieses ersten meinungsaustausches wird gegenstand weiterer beratungen sein.

stadtrat h o f m a n n teilte der 'rathaus-korrespondenz' ergaenzend mit, dass die vorhandenen vorschlaege der planungsgemeinschaft wien-niederoesterreich und des instituts fuer raumplanung sowie einige auslaendische erfahrungen durchbesprochen wurden. besonders wurden dabei vorschlaege fuer den wienerwald, die lobau und den bisamberg behandelt, weiters die moeglichkeit, die schotterteiche als zusaetzliches erholungsgebiet zu erschliessen. zu den ueberlegungen gehoeren radfahrwege, parkplaetze mit rundwanderwegen, die wieder zu diesen parkplaetzen zurueckfuehren, fitnessbahnen und zusaetzliche moeglichkeiten fuer den wienersport, wie 'wien aktuell' kuerzlich berichtete.

stadtrat hofmann betonte die sachliche atmosphaere, in der die gespraechе gefuehrt wurden. es ist deshalb anzunehmen, dass es rasch zu praktischen ergebnissen kommen wird, die dann nicht nur den wienern, sondern auch den bewohnern der umliegenden staedtischen bereiche dienen werden.